

„Teil zum sozialen Ausgleich beitragen“

Über Rotlicht: Frau verletzt

Die 19-jährigen Heidenheimer Carsten Heinrich und Robert Schönfelder wollen ein soziales Jahr in St. Petersburg verbringen

Das Abitur am Schillergymnasium haben sie so gut wie in der Tasche. Carsten Heinrich und Robert Schönfelder, beide 19 Jahre alt, haben für ihre Zeit nach der Schule konkrete Pläne: Für ein soziales Jahr wollen die Heidenheimer in St. Petersburg mit behinderten und älteren Menschen arbeiten.

Von Markus Dietzel

Eigentlich will Carsten Heinrich Physik studieren, sein Schulfreund Robert Schönfelder Wirtschaftswissenschaften. Das Studium kann aber warten, sind sich die Abiturienten sicher: für ein soziales Jahr in Russland. Wenn sie das erzählen, schlagen manche Menschen die Hände über dem Kopf zusammen, erzählen die 19-Jährigen. „Das Bild von Russland ist in Westeuropa durch den Zweiten Weltkrieg und den Kalten Krieg verklärt“, sagt Carsten Heinrich, „die Russen haben 60 Jahre Feindbild in unseren Köpfen gespielt. Dagegen kann man doch angehen.“ Seit acht Jahren sind die Gymnasiasten befreundet, die sich für ein gemeinsames Freies Soziales Jahr als Zivildienst-Ersatz entschieden haben. Sie haben sich an die Weltweite Initiative für soziales Engagement gewandt, die Freiwillige vor allem nach

Mittel- und Südamerika vermittelt. Und auch nach St. Petersburg. Dort wollen die Heidenheimer zwei Tage in der Woche in einer Tagesstätte für geistig behinderte Kinder arbeiten – Kochen, Theater machen und sich um das tägliche „Theater“ kümmern. Drei Tage wöchentlich steht Betreuung älterer Menschen auf dem Programm „In Russland liegt die Rente unter der Armutsgrenze“, sagt Carsten Heinrich, „die Menschen leben nicht in Heimen, sondern bei Verwandten.“ Also besuchen die jungen Männer ältere Menschen zu Hause, erklärt Robert Schönfelder, „zum Kochen, Reden Aufräumen – was eben so anfällt.“ Und die Sprache? „Wir lernen Russisch, das ist sehr schwer“, sagen die Abiturienten, „aber wir machen noch einen zweiwöchigen Intensivkurs.“ Auch auf den Aufenthalt in einem fremden Land, auf die Tätigkeiten und die Menschen werden sie in einem Seminar vorbereitet. Mit einer missionarischen Haltung wollen die Deutschen keineswegs an das Ostende des finnischen Meerbusens reisen: „Zwar wollen wir den Leuten zeigen, dass die Deutschen nicht schlecht sind, wie sie es vielleicht noch von den Kriegen denken. Vielleicht können sie Hoffnung daraus schöpfen, wenn sich jetzt junge deutsche Menschen um sie kümmern.“



Zwei Freunde, ein Plan: Carsten Heinrich und Robert Schönfelder wollen für ein Jahr sozialen Dienst in Russland tun. Foto: md

Ihnen sei aber auch klar: „Wir werden nicht mit unseren westlichen Idealen dort hingehen. Natürlich läuft dort einiges anders als bei uns – aber es muss doch nicht immer so sein wie bei uns“, sagt Carsten Heinrich. Was sein muss, ist die Finanzierung des Jahres durch Spenden. 13 000 Euro betrage der Aufwand pro Person, die Hälfte müsse jeder selbst aufbringen, erläutern die Abiturienten. Also werden Familien und Freunde angesprochen, ein Fußballturnier organisiert und eine Rede am Abitur-Abschlussball gehalten. Darin werden die Heidenheimer auch ihre Motivation erklären. Robert Schönfelder: „Ich komme mir komisch vor, wenn ich erfahre, wie es anderswo zugeht und ich feststelle, dass es mir nie schlecht ging. Ich habe eine gesunde Familie, der Staat funktioniert, ich musste nie um Essen und mein Überleben kämpfen. Da kann ich doch meinen Teil zum sozialen Ausgleich beitragen.“ Ein Jahr etwas für andere zu tun, darin sieht Carsten Heinrich kein Problem: „Um seine Energie und Kraft für eine solche Sache zu geben, dafür kann man gut ein Jahr aufbringen.“ Danach kann man immer noch studieren. Auch Physik und Wirtschaftswissenschaften. Kontakt zu Robert Schönfelder unter Tel. 07321.951720 oder via robert.schoenfelder@gmx.de

Weil ein 64-jähriger Lkw-Fahrer das Rotlicht übersehen hatte, wurde eine 23-jährige Autofahrerin leicht verletzt.

Der Sattelzugfahrer hatte sich am Donnerstag um 18.25 Uhr auf der Theodor-Heuss-Straße zu sehr auf die Suche nach dem richtigen Weg konzentriert und war zusätzlich von der tief stehenden Sonne geblendet worden. Er übersah deshalb, dass die Ampel an der Kreuzung mit der Bahnhofstraße rot zeigte. Auf der Kreuzung kollidierte er mit dem Auto der 23-Jährigen. Der Schaden an Pkw und Lkw beträgt je 5000 Euro.

Pkw-Kennzeichen gestohlen

Das vordere amtliche Kennzeichen HDH-ST 53 stahlen Unbekannte am Donnerstag zwischen 7 und 12 Uhr bei einem an der Albuchstraße geparkten Fiat. Der Schaden beträgt etwa 50 Euro. Hinweise nimmt die Polizei unter Tel. 07321.322-432 entgegen.

Sechsjähriger schrammt Pkw

Gegen 18.45 Uhr fuhr am Donnerstag fuhr ein Sechsjähriger mit seinem Fahrrad an der Iglauer Straße zwischen geparkten Autos hindurch. Dabei schrammte er mit seinem Lenker an einem Wagen entlang. Schaden: 1500 Euro.

Helmfach aufgebrochen

An einem bei den Schloss Arkaden an der Marienstraße geparkten Motorroller brachen Unbekannte am Donnerstag zwischen 15 und 17 Uhr die Sitzbank auf, um an das Gepäckfach zu kommen. Sie stahlen daraus eine schwarz-weiße Lederjacke und einen Schutzhelm im Wert von zusammen 150 Euro.

Kinder fahren Motorrad

Zwei 8 und 12 Jahre alte Jungen fuhr am Donnerstag um 20.45 Uhr auf der Iglauer Straße mit einem Mini-Motorrad. Weil das Pocket-Bike nicht zugelassen war und weil die Jungen keinen Führerschein haben, wurden Ermittlungen auch gegen die Mutter eingeleitet, die angeblich ihre Erlaubnis gab. pm

Schülercard fürs Schuljahr 2007/08

Die Schülercard für das Schuljahr 2007/08 ist ab sofort in den Verkaufsstellen der HVG erhältlich. Sie berechtigt Besitzer einer gültigen Schülermonatskarte, alle Buslinien und Züge im Landkreis Heidenheim an Schultagen ab 13 Uhr frei nutzen. An schulfreien Tagen gilt die für fünf Euro jährlich erhältliche Schülercard ohne zeitliche Beschränkung. Die Schülercard 2007/08 gilt vom 10. September 2007 bis zum 7. September 2008. Für die Sommerferien 2007 gilt noch die alte Schülercard in Verbindung mit der Schülermonatskarte für Juli 2007. pm

Am Wirtschaftsgymnasium das Abitur bestanden

Am Wirtschaftsgymnasium haben 53 Schüler die Abiturprüfung bestanden und damit die Allgemeine Hochschulreife erworben: Valentina Beiz (Heidenheim), Klassenpreis, Sonderpreis des Landkreises für Gemeinschaftskunde; Aise Esra Bitim (Herbrechtingen); Melike Buran (Heidenheim); Jana Buss (Zang); Veronika Busse (Heidenheim); Marcel Bosch (Giengen), Klassenpreis; Tobias Eberhardt (Heidenheim), Belobigung, Sonderpreis der Eltern für Sport; Elena Fragner (Sönnstetten); Nadine Gräßle (Syrgenstein); Philipp Grüner (Gerstetten), Belobigung; Sarah Guffler (Dischingen); Berta Hauer (Zöschingen), Belobi-

gung, Sonderpreis der Schule für Datenverarbeitung; Isabel Haslanger (Steinheim), Klassenpreis, Sonderpreis der Schule für Religion; Patrick Andreas Hitzler (Bartholomä), Klassenpreis; Sabrina Huber (Steinheim); Sebastian Karch (Heidenheim); Katharina Knoll (Herbrechtingen), Klassenpreis; Angela Johanna Koberstädt (Heidenheim); Stefanie Kraft (Heidenheim); Jonas Kraus (Heidenheim), Klassenpreis; Angela Lettl (Königsbronn); Karolin Lotz (Herbrechtingen); Lorena Mahle (Gerstetten), Belobigung; Viktoria Maks (Neresheim), Belobigung; Beatrix Meinhardt (Dettingen), Belobigung; Lisa Dorothee Mühl-

bacher (Giengen), Belobigung; Eva Müller (Heuchlingen), Belobigung; Trung Hieu Ngo (Heidenheim); Trung Tai Ngo (Heidenheim); Sebastian Öhrlich (Heidenheim); Seyran Nagihan Ölmez (Heidenheim), Belobigung; Sandra Petrovic (Heidenheim); Maria Pischian (Gerstetten), Belobigung; Martin Poidinger (Bergenweiler); Ulrike Preissler (Sönnstetten); Hermine-Maria Roth (Heidenheim); Jana Schlegel (Steinheim); Thilo Schlipf (Heidenheim); Leonie Schromm (Hermaringen), Belobigung; Carolin Seebich (Heidenheim); Daniel Truppel (Königsbronn), Belobigung; Vanessa Uhl (Großkuchen), Klassenpreis;

Daniela Veit (Heidenheim); Verena Voitl (Zöschingen), Belobigung; Swantje Voogdt (Heidenheim), Sonderpreis des Rotary Clubs für Englisch, Sonderpreis des Landkreises für Spanisch; Eduard Wichmann (Hürben), Belobigung; Martin Will (Heidenheim), Klassenpreis, Sonderpreis der Eltern für Mathematik/Naturwissenschaften; Esther Worgitzki (Heidenheim); Markus Würdinger (Dettingen), Belobigung; Michael Wunderle (Syrgenstein), Belobigung, Sonderpreis der Schule für Volks- und Betriebswirtschaftslehre; Natalie Ziegler (Heidenheim); Nina Zinke (Heidenheim), Belobigung. pm

Kulturspiegel

Nicoline Koch-Lutz auch in Gmünd

Bis 10. August zeigen die Heidenheimerin Nicoline Koch-Lutz und Roberta C. Penz Arbeiten im Landratsamt Schwäbisch Gmünd-Hardt. Die Werke von Nicoline Koch-Lutz, Kunsterzieherin am SG, zeichnen sich durch strahlende, lebendige Farbigekeit aus. Sie ist eine Künstlerin mit kreativer Neugier. Sie fasst die Fülle des Lebens in farbige, lebensbejahende Bilder, die kürzlich auch schon in Aalen zu sehen waren. Öffnungszeiten: mo-mi 8-16, do 8-18 und fr 8-12 Uhr. lraa

„Mädchen Lieben Pferde“ spielt

Am Samstag (30. Juni, 19 Uhr, Hauptbühne Eugen-Jaekle-Platz) spielt die Heidenheimer Band „Mädchen Lieben Pferde“ auf dem Stadtfest. Neben Mathis Beer (Gesang & Gitarre) und Phil Stahl (Bass) sitzt seit einem guten Vierteljahr Micha Held anstelle von Benji Angus am Schlagzeug. Der neuerdings deutsche Bandname (vormals „Girls Love Horses“) dokumentiert die wichtigste Entwicklung der Band im letzten Jahr: Sie singt und textet ausschließlich auf deutsch. as



Knallharte Typen mit viel Rock in der Stimme: Beim Rock am Härtsfeldsee wollen J.B.O. (li.) und Die Apokalyptischen Reiter (re.) richtige Festival-Stimmung aufkommen lassen. Höhepunkt ist die legendäre Band Motörhead (mt.), die mit Bandleader Lemmy den musikalischen Greenhorns durchaus noch zeigen kann, wie man die Leute richtig zum rocken bringt. Ff: pf

G. G. Anderson singt in Schloss Arkaden

Der Schlagerstar G. G. Anderson tritt am Dienstag (26. Juni, 18 Uhr) in den Heidenheimer Schloss Arkaden auf.

Bei seinem Auftritt in den Schloss Arkaden stellt G. G. Anderson sein neues Album „Lebenslust“ vor. Wie er selbst sagt, geht er damit einen neuen Weg hin zu mehr

Gefühl und Wärme. Mit seinen bewährten Mitstreitern, den Produzenten und Autoren Engelbert Simons und Ekki Stein, dem Arrangeur und Keyboarder Christian Zierhofer sowie dem für die Aufnahmen und Abmischung zuständigen Toningenieur Josef Schönleitner, arbeitet G. G. Anderson schon seit Jahren zusammen. pm

Für kleine/große Kinder: über Astrid Lindgren

Am Mittwoch (27. Juni, 15 Uhr) stellt Frank Sommer im Langenauer Pflegehofsaal für kleine und große Kinder Astrid Lindgrens tolle Bücher vor.

Wie langweilig wär's doch ohne die aufgeweckten, mutigen und schlagfertigen Mädchen und Jungs aus Astrid Lindgrens Kinderbüchern - mit Ronja über den Abgrund springen, mit Karlsson über die Dächer flie-

gen, mit Michel lustige Streiche erleben oder mit Pippi verrückte Abenteuer bestehen. Viel zu erleben gibt's in dieser „Astrid Lindgrens tolle Bücher“-Veranstaltung zum 100. Geburtstag der berühmten Autorin: Musik zum Mitsingen und Szenen zum Mitspielen. Es wird gelesen, erzählt, gespielt und über die Helden gesprochen. Vorverkauf: Stadtbücherei Langenau (Tel. 07345-962430). nadi

Bald kommen wieder die Schwermetalter: Das Festival „Rock am Härtsfeldsee“ lockt am 29. und 30. Juni mit vielen Bands und großen Bandnamen wie Saxon oder Motörhead.

Am Freitag (29. Juni, ab 19 Uhr) spielen:

- **Saxon:** Die britische Gruppe spielt seit 1979 auf den Bühnen der Welt. Ihre ersten Alben wurden mit Platin ausgezeichnet.
- **J.B.O.:** Die fränkischen Spaß-Metalter spielen Coverversionen von Heavy-Metal-Bands. Mit deutschen Texten machten sie sich in Franken einen Namen.
- **Die Apokalyptischen Reiter:** Sie reißen seit mehr als einer Dekade alle Schranken zwischen Melancholie und Lebensfreude, zwischen Hass und Liebe, zwischen Folklore und Brachialsounds nieder. Sie gehören zu den besten deutschen Livebands und lassen sich durch ihre Kreativität nie in die Schranken des konven-

tionellen Metals weisen.

- **Mambo Kurt:** Dieser Mann und seine Musik boomen, ob in Benelux, in Norwegen oder in Deutschland. Mambo, Polka, Walzer und Tango werden durch Mambo Kurt wieder gesellschaftsfähig. Hits von Lenny Kravitz oder Justin Timberlake verarbeitet er für Heimorgel. Kurt beherrscht die größte jemals gebaute Heimorgel (die Electone D-85, 3 Manuale, 140 kg, echter amerikanischer Nussbaum, in 0 auf 100 in 3,7 Sekunden).
- **The Sorrow:** Die österreichische Band zählt zu den großen Neuentdeckungen der Metal-Szene. Gegründet 2005 hat sich die Band schon eine große Fangemeinde in Österreich und Deutschland erspielt.
- **Sepcys:** Die Ulmer Band gewann den Nachwuchswettbewerb „Szene-Star“ und wurde Dritter im Landesrockfinale. Am Samstag (30. Juni, ab 19 Uhr) spielen:

- **Motörhead:** Frontman Lemmy ist seit Mitte der 70er eine wahre Ikone des phonstarken Hardrocks. Einer, der selbst mit inzwischen 60 kein bisschen leiser ist. Mit den charakteristischen schwarzen Klamotten, bodenständigem Power-Rock und natürlich mit Motörhead. Eine Band, die neben Lemmy noch aus Philip Campbell und Drummer Michael „Mikkey Dee“ Delaouglou besteht. Für die Veranstalter wird ein Traum wahr: Die Kultband kommt an den Härtsfeldsee. Seit 30 Jahren im Business und erfolgreich wie eh und je.
- **Dacia & the WMD:** Die US-Amerikanerin Dacia Bridges tourte als Sängerin mit Limp Bizkit und stand schon bei den Festivals „Rock im Park“ und „Rock am Ring“ auf der Bühne. WMD (kurz für „Weapons of Mass Destruction“, zu deutsch Massenvernichtungswaffen) nennt sich das neueste Projekt der Sängerin. Dacia Bridges hat eine Band um

sich versammelt, die über Erfahrung verfügt, für die sie so mancher Etablierte beneiden dürfte.

- **Primal Fear:** Die Band wurde 1997 von Mat Sinner (Sinner) und Ralf Scheepers (ex-Gamma Ray) gegründet. Auftritte in Holland, Belgien, Slowakei, Irland, Italien, England, Spanien und Deutschland untermauerten den Ruf der Band als eine der stärksten deutschen Live-Formationen.
- **Psychopunch:** Es ist schon unglaublich wie die vier sympathischen Schweden es schaffen, tonenschwere Metal-Riffs und intensiven Punk-Rock zu verbinden. Ihre ersten vier Veröffentlichungen über White Jazz Records wurden von der Presse weltweit gefeiert.
- **Sempex:** Die Band zeichnet sich durch Einflüsse aus verschiedenen Stilrichtungen aus. Live tritt diese Gruppe am liebsten auf und verspricht auch am Härtsfeldsee eine kunstvolle Musik-Explosion.

Kurt tanzt Mambo am Härtsfeldsee